

Entscheidend für die Zukunft sind: Gute und kostenfreie Bildung, sichere Arbeitsplätze und Einkommen, Aus- und Weiterbildung, eine aktive Wirtschaftspolitik, öffentliche Dienstleistungen und vor allem eine sozial gerechte Politik.

Der DGB-Bayern hat seine Forderungen an die bayerische Landespolitik für die nächsten 5 Jahre gestellt. Wir wollen Bayern gestalten – sozial und gerecht.
www.dgb-bayern.de

Bayern wählt!

Macht euer Kreuz

- für die Beseitigung von Armut
- für gleiche Chancen aller Kinder in Bayern
- für erstklassige, kostenfreie Bildung für alle
- für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- für ein Bayerisches Weiterbildungsgesetz
- für freie Zeiten auch am Wochenende
- für gute Arbeit auch im öffentlichen Dienst
- für sichere Arbeitsplätze
- für einen Mindestlohn in Bayern.

Nutzen wir alle demokratischen Möglichkeiten, um Bayern zu gestalten. Unterstützt das Volksbegehren zum Mindestlohn in Bayern.

Für die Landtagswahl am 28. September 2008 gilt: Wählen gehen!

Euer
 Fritz Schösser
 Vorsitzender des DGB Bayern

www.kandidatencheck-bayern.de

In wenigen Tagen, am 28. September 2008 findet in Bayern die Landtagswahl statt. „Ach was?“ werden manche fragen und sich abwenden. Das allerdings wäre ein Fehler, denn die Landespolitik ist und bleibt ein wichtiges Feld der Politik für alle Arbeitnehmer und deren Familien.

Gute und kostenfreie Bildung, sichere Arbeitsplätze mit Einkommen, von denen man auskömmlich leben kann, Angebote für Aus- und Weiterbildung, eine aktive Wirtschaftspolitik und eine sozial gerechte Politik sind Wegmarken für die Zukunft Bayerns.

Wer aber vertritt nun eine Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, was wollen die Parteien? Davon kann sich nun jeder selbst ein Bild machen.

Die Befragung

Die Spitzenkandidaten von

acht Parteien, die sich zur Landtagswahl stellen, werden in ausgewählten Themenfeldern einem „Arbeitnehmer-Check“ unterzogen. Die Parteien sind: CSU, SPD, Bündnis90/Die Grünen, Die Linke, FDP, ödp, Freie Wähler und Bayernpartei.

Das bayerische Wahlgesetz sieht vor, dass es nicht eine einheitliche Liste für den gesamten Freistaat gibt, sondern 7 sog. Wahlkreislisten, die identisch sind mit den Regierungsbezirken.

Für den Kandidatencheck heißt das, es werden die 8 Spitzenvertreter in den 7 Regierungsbezirken befragt, also insgesamt 56 Personen.

Die Fragen

Zwei Themenkomplexe stehen für den DGB im Mittelpunkt: Fragen zu den Bereichen „Gute Arbeit“ und „Gutes Leben“. Wir wollen beispiels-

weise wissen, wie die Landtagskandidaten zu unserer Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn stehen, ob sie ein Bayerisches Weiterbildungsgesetz unterstützen und wie sie sich die Zukunft des öffentlichen Dienstes vorstellen.

Natürlich wird auch gefragt, wie es die „Spitzen“ mit dem Ausbau der Ganztageschulen halten, ob sie die Studiengebühren wieder abschaffen und welche Sofortmaßnahmen zur Bekämpfung von Armut sie für notwendig erachten.

Bild dir deine Meinung

Mit den Antworten kann sich jeder seine eigene Meinung zu den Parteien und deren Spitzen in den Wahlkreisen (Regierungsbezirken) bilden, eben die Kandidaten checken! Man kann konkret überprüfen, ob die Parteien die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgreifen oder eben nicht. Insoweit ist keine Antwort eben auch eine Antwort!!!

Unter der Überschrift „Organisiert oder isoliert“ wird gefragt, ob der Kandidat bzw. die Kandidatin Mitglied einer DGB-Gewerkschaft ist. Immerhin 36 % der Befragten, die bisher geantwortet haben, sind es. Auch dies ist ein Indiz für die Nähe zur Arbeitnehmerschaft. Also: Reinklicken in die Homepage, die Antworten der Kandidaten checken, sich ein Bild machen und dann entscheiden. Auf jeden Fall aber wählen gehen. 820.000 Gewerkschaftsmitglieder in Bayern entsprechen knapp 16 % aller Wähler (ca. 5,2 Millionen) bei der letzten Landtagswahl. Mit diesem Pfund müssen wir wuchern.



The screenshot shows the homepage of 'kandidatencheck-bayern.de' for the 2008 Bavarian state election. It features a navigation menu with links to Home, Spitzenkandidaten, Aktion, Forderungen des DGB, Kontakt, and Impressum. A central text block welcomes users and explains the purpose of the platform: to evaluate candidates based on their stance on issues like minimum wage, education, and public services. It includes a 'JETZT EINTRAGEN' button and a map of Bavaria divided into seven regions. A 'POLITIKER-Navigatori' button is also visible.